

CH_VB JAAC 58.80 vom 20. Oktober 1993

Bundesverwaltung, 1993-10-20, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch_vb_JAAC_58.80__

FR: CH_VB JAAC 58.80 du 20 octobre 1993

IT: CH_VB JAAC 58.80 del 20 ottobre 1993

Erwägungen

E. 1

Modificazione della concessione per l'aeroporto di Berna-Belp. Ampliamento in via sperimentale dell'orario d'esercizio per un volo mattutino. Art. 36 cpv. 2 ONA. Modificazione della concessione. L'esercizio sperimentale di durata limitata non costituisce una modificazione della concessione che ha influsso essenziale sulle zone di sicurezza e quelle di rumore (consid. 4). Art. 38 lett. b, e, f ONA. Ponderazione degli interessi. Ponderazione degli interessi economici della società che esercita l'aeroporto, della società di navigazione aerea e degli interessi pubblici a un volo mattutino per Bruxelles rispetto al sovraccarico fonico, limitato nel tempo e ridotto al minimo con particolari provvedimenti, imposto alla popolazione dei Comuni circostanti (consid. 5). I A. Der Firma X (im folgenden Flugplatzgesellschaft) wurde am 16. Oktober 1985 die Konzession für den Betrieb des Flughafens Bern-Belp erteilt; diese Konzession ersetzte die ursprünglich am 31. Mai 1951 erteilte Konzession. Art. 7 der Konzession sieht in der heute massgeblichen Fassung gemäss Bundesratsentscheid vom 29. Juni 1988 für Linienflüge Betriebszeiten zwischen 07.00 Uhr und 22.00 Uhr vor (Ziff. 7.1 Bst. a). Am 12. Februar 1993 stellte die Flugplatzgesellschaft dem Eidgenössischen Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartement (EVED) aus wirtschaftlichen Gründen das Gesuch, für eine Versuchsperiode von einem Jahr (28. März 1993 bis 31. März 1994) die Flughafenbetriebszeit morgens auf 06.15 Uhr vorzuverlegen, wobei in der Zeit zwischen 06.15 und 07.00 Uhr lediglich ein Start für den Flug LX von Bern nach Brüssel zulässig sein soll. B. Die Flughafenkommission, der neben der Stadt Bern und den Gemeinden Belp, Rubigen, Muri-Gümligen, Köniz, Allmendingen sowie Kehrsatz Vertreter des Bundesamtes für Zivilluftfahrt (BAZL), der Flugplatzgesellschaft und des kantonalen Amtes für öffentlichen Verkehr angehören, behandelte das Gesuch am 18. Februar 1993 und beschloss, durch das Amt für öffentlichen Verkehr eine Konsultation der erwähnten Gemeinden durchzuführen. Im Rahmen dieses am 19. Februar 1993 eingeleiteten Konsultationsverfahrens wurden auch die Fluglärmkommission des Kantons Bern und die Flughafenkommission angeschrieben. Die Fluglärmkommission gab angesichts der unterschiedlichen Ansichten ihrer Mitglieder keine Stellungnahme ab; sie übermittelte statt dessen dem Amt für öffentlichen Verkehr das Protokoll ihrer Sitzung vom 24. Februar 1993, das die unterschiedlichen Auffassungen wiedergibt.

E. 2

Am 16. März 1993 fand in Anwesenheit von Vertretern des BAZL, des Kantons Bern, der Kantonalen Vereinigung für Fluglärmbekämpfung und der Presse ein Demonstrationsflug statt, wobei durch das BAZL Lärmmessungen vorgenommen wurden. Am 17. März 1993 gab die Flugplatzgesellschaft eine Absichtserklärung über die für den Frühflug vorgesehenen Massnahmen zur Lärminderung ab:

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.